

**Damen und Herren**  
**des Rates**  
**der Gemeinde WELVER**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur **45. Sitzung** des **Rates** der **Gemeinde WELVER**,  
die am

**Mittwoch, dem 13.11.2019,**  
**17:00 Uhr,**  
im SAAL des RATHAUSES in W e l v e r

stattfindet, lade ich herzlich ein.

### **Tagesordnung**

#### **A. Öffentliche Sitzung**

1. Einwohnerfragestunde gemäß § 18 GeschO  
- begrenzt auf 15 Minuten –
2. Einführung einer Bürger-App  
hier: Vorstellung einer möglichen Version
3. Errichtung und Kennzeichnung von Rettungspunkten im Gemeindegebiet  
hier: Antrag der FDP Fraktion im Rat der Gemeinde Welper vom 19.08.2019
4. Anfragen / Mitteilungen

## **B. Nichtöffentliche Sitzung**

1. Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses Vellinghausen, Schulstraße 4, 59514 Welper  
hier: Planung / Erstellung eines Schwarz-Weiß-Bereiches
2. Sanierung der Elektroverteilung in der Grundschule Borgeln  
hier: Empfehlung zur weiteren Vorgehensweise
3. Instandsetzung der Asylunterkunft Eilmser Wald 3  
hier: Sachstandsbericht
4. Niederschlagung von Forderungen; Einzelwertberichtigungen zu Forderungen
5. Anfragen / Mitteilungen

Mit freundlichen Grüßen

  
Schumacher

## **Damen und Herren des R a t e s**

*Bauer, Braun, Buschulte, Daube, Fahle, Flöing, Haggenmüller, Holota, Irmer, Jäschke, Korn, Kosche, Loeser, Lutter, Philipper, Plaßmann, Römer, Rohe, Schulte, Starb, Stehling, Stellmach, Supe, Wagener, Wiemer und Wintgen*

<b>Gemeinde Wever</b> Der Bürgermeister 	<b>Beschlussvorlage</b>	
	Bereich: 2.2 Az.:	Sachbearbeiter: Herr Scholz Datum: 30.10.2019

Bürgermeister	<i>[Signature]</i>	Allg. Vertreter	<i>[Signature]</i> 30.10.19
Fachbereichsleiter/in		Sachbearbeiter/in	<i>[Signature]</i> 30.10.19

Beratungsfolge	Top	oef/ noe	Sitzungs- termin	Beratungsergebnis	Stimmenanteil		
					Ja	Nein	Enth.
Rat	2	oef	13.11.2019				

**Betr.: Einführung einer Bürger-App**  
**hier: Vorstellung einer möglichen Version**

**Sachdarstellung zur Sitzung am 13.11.2019:**

Unter dem Tagesordnungspunkt 16 „Anfragen / Mitteilungen“ der Ratssitzung am 02.10.2019 erkundigte sich RM Korn nach dem aktuellen Sachstand der Maßnahme „Service-App“.

1. BG Garzen teilte mit, dass ein Serviceformular in Papierform seit Anfang des Jahres versandt wird und die Anfragen dann von den jeweiligen Fachabteilungen beantwortet werden. Eine erste, unverbindliche Anfrage beim IT-Dienstleister der Gemeinde Wewer hinsichtlich der Kosten einer Service-App fiel preislich sehr hoch aus, daher regte er an, einen Anbieter für eine Service-App-Vermietung zur Vorstellung in den Rat einzuladen. Diese Vorgehensweise fand die Zustimmung der Ratsmitglieder.

Herr Ghorashi von der Fa. Leanact GmbH, Rebenring 33, 38106 Braunschweig, wird die Bürger-App „Meldoo“ in der Sitzung vorstellen.

**Beschlussvorschlag:**

Da zunächst die Vorstellung der Bürger-App „Meldoo“ abgewartet werden muss, erfolgt verwaltungsseitig kein Beschlussvorschlag.

<b>Gemeinde Welver</b> Der Bürgermeister 	<b>Beschlussvorlage</b>	
	Bereich: 2.1 Az.: Bereich 2.1	Sachbearbeiter: Herr Coerd Datum: 30.08.2019

Bürgermeister	<i>Coerd 2.9.19</i>	Allg. Vertreter	<i>30.08.19</i>
Fachbereichsleiter/in		Sachbearbeiter/in	<i>Co 30.8.19</i>

Beratungsfolge	Top	oef/ noe	Sitzungs- termin	Beratungsergebnis	Stimmenanteil		
					Ja	Nein	Enth.
BF	1	oef	09.09.2019	<i>einstimmig</i>	10	0	0
<i>WFA</i>	4	<i>oef</i>	<i>27.10.19</i>	<i>einstimmig</i>	11	-	-
Rat	3	oef	13.11.19				

**Betr.: Errichtung und Kennzeichnung von Rettungspunkten im Gemeindegebiet**  
**hier: Antrag der FDP Fraktion im Rat der Gemeinde Welver vom 19.08.2019**

**Sachdarstellung zur Sitzung am 09.09.2019:**

- Siehe beigefügten Antrag vom 19.08.2019 –

**Beschlussvorschlag:**

Da zunächst die Beratung im Ausschuss abzuwarten bleibt, wird verwaltungsseitig kein Beschlussvorschlag unterbreitet.

## **Beschluss des Ausschusses für Bau und Feuerwehr vom 09.09.2019:**

Der Ausschuss für Bau und Feuerwehr beschließt einstimmig die Verwaltung zu beauftragen, die Höhe der Kosten zu ermitteln, einen Verantwortlichen für die benötigte Konzepterstellung zu finden, die Netzabdeckung zu prüfen, eine potenzielle interkommunale Zusammenarbeit und die Leader-Projekt Fähigkeit zu prüfen. Die Ergebnisse sind dem Haupt- und Finanzausschuss in seiner Sitzung am 29.10.2019 vorzustellen.

## **Sachdarstellung zur Sitzung des HFA am 29.10.2019:**

Durch den hohen Verbreitungsgrad von Mobiltelefonen ist es Hilfesuchenden in Gebieten mit entsprechender Netzabdeckung immer möglich, einen Notruf abzusetzen. Im Gemeindegebiet ist z.B. das D 1 – Netz flächendeckend zu empfangen. Als problematisch erweist sich jedoch stets die räumliche Zuordnung bei solchen Personen, die aufgrund mangelnder Ortskenntnis und/oder einer psychischen Belastung durch ihre Situation nicht in der Lage sind, dem Fachpersonal in den Leitstellen der Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst gezielte Angaben über ihren Standort zu machen.

Durch gezieltes Abfragen durch das Leitstellenpersonal kann der Standort der hilfesuchenden Personen nur in etwa abgeschätzt und eingegrenzt werden. Die Angabe ist trotzdem oft in hohem Maße unpräzise.

Diese Abfragen verzögern ein schnelles Ausrücken des Einsatzpersonals erheblich. Des Weiteren muss vor Ort zeitraubend nach der Person gesucht werden.

Die Anfahrtswege in Waldgebieten sind in der Regel dem Einsatzpersonal weniger bekannt und führen nicht selten bei Befahren von unbefestigten Wegen zu weiteren Einsatzverzögerungen wie ein Festfahren von Fahrzeugen, die nicht über einen Allradantrieb verfügen. Diese Problematik wird bei Dunkelheit weiter verstärkt.

Im ersten Zuge sollen nunmehr in den Waldgebieten der Gemeinde Welver Orientierungshilfen aufgestellt werden. Als Orientierungspunkte werden Kreuzungen von Wald- und Parkwegen, längere Wegeabschnitte, Pavillons, Bänke etc. dienen. Die Orientierungspunkte werden im Einsatzleitreechner der Leitstelle Soest als Objektpunkte mit gesonderter Anfahrtsbeschreibung hinterlegt.

Die Inhalte der Orientierungstafeln sollen eine hilfesuchende Person auch ohne Vorkennntnis in die Lage versetzen, den Zweck des Schildes sofort und zweifelsfrei erkennen zu können. Auf dem Schild befindet sich die in Europa einheitliche Notrufnummer 112. Ebenso befindet sich eine einmalig im Gemeindegebiet vergebene Registrierungsnummer mit dem zusätzlichen Text „Dies ist ein registrierter Rettungspunkt. Im Notfall geben Sie die unten stehende Nummer an.“ auf dem Schild.

Nach einer ersten Schätzung wurde für eine annähernd flächendeckende Versorgung ein Bedarf von ungefähr 60 Schildern ermittelt.

Die Kosten des Projekts setzen sich im Wesentlichen aus der Anschaffung des Schildes und dem Befestigungsmaterial zusammen. Nach einer groben Schätzung werden hierfür ca. 1.800,00 € (ca. 30,00 € je Schild) anfallen. Alternativ sollen für den Kauf der Schilder Sponsoren gefunden werden.

Aktuell wird mit den Ortsvorstehern sowie den Vorsitzenden der Jagdgenossenschaften in der Gemeinde Welver und in Abstimmung mit der Forstverwaltung eine gemeinsame Karte mit den vorgeschlagenen Standorten der Rettungspunkte erarbeitet.

### Fazit:

Mit der Umsetzung dieses innovativen Projektes erhöht sich insgesamt auch die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Welver, da bei Bedarf das Auffinden und die Erstversorgung von hilfeschuchenden Personen erleichtert werden.

Die Möglichkeit einer potentiellen interkommunalen Zusammenarbeit und die Leader-Projekt Fähigkeit werden erst zu einem späteren Zeitpunkt geprüft.

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis. Ein Beschluss ist nicht erforderlich.

### **Sitzung Haupt- und Finanzausschuss 29.10.2019:**

AM Wiemer beantragt für die CDU-Fraktion folgende Beschlussfassung:

Die Verwaltung prüft bis zur nächsten Ratssitzung in Abstimmung mit dem Kreis Soest die Möglichkeit und Notwendigkeit der Maßnahme. Nach der Abstimmung mit dem Kreis Soest soll ein möglicher Betrag zur Finanzierung in den Haushalt 2020 mit eingeplant werden.

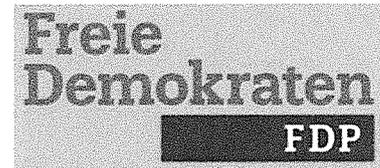
### **Beschluss:**

Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt dem oben genannten Antrag **einstimmig** zu.

### **Sachdarstellung zur Sitzung am 13.11.2019:**

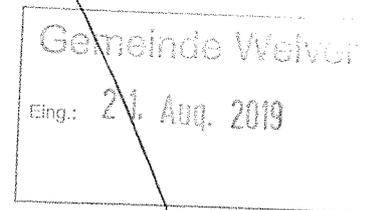
Das Ergebnis der Abstimmung mit dem Kreis Soest bezüglich Möglichkeit und Notwendigkeit der Maßnahme und ein möglicher Betrag zur Finanzierung wird in der Sitzung vorgestellt. Ein Beschlussvorschlag ist derzeit nicht erforderlich.

FDP Fraktion im Rat der Gemeinde Welver  
Monika Korn Fraktionsvorsitzende  
Erlenstr. 53 – 59514 Welver  
[monika.korn@online.de](mailto:monika.korn@online.de)



Welver, 19.8.2019

An den  
Bürgermeister der Gemeinde Welver  
Herrn Uwe Schumacher  
und den Vorsitzenden des Ausschusses  
für Bau und Feuerwehr  
Herrn Udo Stehling  
Am Markt 4  
59514 Welver



**Antrag zur Tagesordnung gem. § 48 Abs. 1 Satz 2 und 4 GO NRW –  
Ausschuss Bau und Feuerwehr**

**hier: Errichtung und Kennzeichnung von Rettungspunkten im  
Gemeindegebiet**

Sehr geehrter Herr Schumacher,  
sehr geehrter Herr Stehling,

im Namen der FDP-Fraktion möchte ich Sie bitten, diesen Antrag als  
Tagesordnungspunkt in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Bau und Feuerwehr  
HFA und des Rates zur Beratung und Beschlussfassung aufzunehmen:

**Errichtung und Kennzeichnung von Rettungspunkten im Gemeindegebiet**

Begründung:

Die Errichtung und Kennzeichnung von sogenannten Rettungspunkten dient der  
Orientierung im Notfall und der bessern und schnelleren Erreichbarkeit der Rettungs-  
und Feuerwehrfahrzeuge im Gemeinde- und Forstgebiet.  
Die ausgewiesenen Schilder enthalten Referenzcodes die in den Rettungsleitstellen und  
diversen Online-Datenbanken registriert sind sowie die dazugehörige Notrufnummer.

In unserem Gemeindegebiet sind lediglich bisher auf den vom Kreis Soest  
ausgewiesenen Radwege-Informationskarten Rettungspunkte ausgewiesen.

Da Welver ein großes Flächengemeindegebiet hat und mit der ländlichen Struktur auch ein touristischen Anziehungspunkt erfüllt, ist es umso notwendiger auch den Menschen, die sich nicht so gut auskennen, die Möglichkeit zu geben, sich im Notfall schnell zu orientieren.

Rettungspunkte können beispielsweise an öffentlichen Spielplätzen, Aussichtspunkten in Naturschutzgebieten, Wander- und Waldwegen und abgelegenen Park- und Rastplätzen angebracht werden.

Mit freundlichen Grüßen

  
Monika Korn  
FDP Fraktionsvorsitzende

Anlage: Beispiel Rettungspunkt in Kirchhundern

